

Mit Kreativität und Stärke

300 Besucherinnen beim Frühstückstreffen mit Dr. Astrid Nelle und Sempre Samba

BAD WILDUNGEN. Zum Thema „Power-Frau 2.0?! Was macht mich als Frau heute aus?“ fanden sich am Samstag in der Wandelhalle etwa 300 Besucherinnen beim Frühstücks-Treffen für Frauen ein. Die in einem überkonfessionellen Arbeitskreis zusammenarbeitenden Organisationsrinnen hatten auch eine Gruppe von Sempre Samba eingeladen, deren Darbietungen stets mit viel Beifall und Zugabe-Wünschen bedacht wurden.

Referentin Dr. Astrid Nelle aus Frankfurt bekannte eingangs, dass für sie Pipi Langstrumpf die erste Power-Frau gewesen sei, um sodann die Bedeutung dieses Begriffs im gesellschaftlichen Leben zu hinterfragen. Nach dem Duden sei dies eine tüchtige Frau voller Kreativität und Stärke, quasi multitaskingfähig. Und „2.0“ bedeute, dass etwas Neues dazugekommen sei, nämlich das Selbstverständnis junger Frauen, mindestens gleichwertig mit den Männern zu sein, und dass sie die „Fähigkeit zur biografischen

Selbststeuerung“ besäßen. Gegenüber den Lebensbereichen Schule und Hochschule, Sport, Sexualität, Beruf und Politik sei die Vorstellung von Familie noch am stärksten an traditionellen Mustern orientiert, stellte Frau Nelle fest.

Sei früher ein Frauenleben

von Kindern, Küche und Kirche geprägt gewesen, so müsse man heute „Kinder, Karriere, Krisenmanagement“ sagen. Folglich bedeuten die Anforderungen auch Stress, weiß die Psychotherapeutin. Dass aber „frau“ dem nicht ausgeliefert sein muss, belegte Dr.

Nelle mit einer Begebenheit aus dem Lukas-Evangelium, in der die eifrige und gestresste Gastgeberin Martha sich bei Jesus über die zu seinen Füßen sitzende, ihm lauschende Schwester Maria beklagt und er ihr antwortete, diese habe ein Recht dazu. (zug)



Voll Power und Lebensfreude: Die Gruppe Sempre Samba begeisterte beim Frauenfrühstück mehrmals den Saal voller Frauen .

Foto: Zimmermann